

Walter Niephaus in Unterliederbach

Der Südwestdeutsche Meister, Walter Niephaus spielte in der „Quelle“ 39 Partien gleichzeitig. Nach 4 1/2 Stunden hatte er 27 Partien gewonnen, 7 verloren; 5 Spiele endeten unentschieden.

Niephaus gilt als erfolgreichster deutscher Nachwuchs. Er wird in diesem Jahr an stark besetzten, internationalen Turnieren in Saarbrücken und England teilnehmen. Niephaus geht der Ruf eines hervorragenden Simultanspielers voraus. Was er nun am Sonntag zeigte, genigte nicht ganz, diese Empfehlung zu bestätigen. Die Neigung zu Angriffskombinationen verursachte des Öfteren Positionsschwächen, die den Meister in kritische Situationen brachten. Vergleicht man sein Ergebnis mit der unlängst in Höchst stattgefundenen Vorstellung von E. D. Bogoljubow (+40 - 3 - 19), so hat der Großmeister bei einer wesentlich höheren Anzahl von Partien und spielstarken Gegnern ein um 8% besseres Resultat erzielt. Niephaus wird mit seinen Angriffsattacken immer einen gewissen Publikumsertolg haben; er spielt großzügig und läßt grobe Fehlzüge zurücknehmen, konnte aber auch nicht umhin, ein zweimaliges Versehen gegen Reber (Höchst) selbst zu korrigieren. (Man sollte prinzipiell Zugzurücknahme nicht zulassen, zumindest nicht vorher ankündigen.)

Bemerkenswert ist der Erfolg von Frau Westkott (Zeilsheim) mit einem Remis nach 40 Zügen.

Hartmann, Kreth, Sauter (Unterliederbach) und Krell (Höchst) spielten ebenfalls unentschieden. Es gewannen: Kaesler, Zentgraf, Ludwig (Unterliederbach), Bauer, Reber, Klawitter (Höchst) und Krüger (Hattersheim).

Die Veranstaltung wurde vom Vorstand — Held, Pleines — des rührigen Unterliederbacher Vereins vorbildlich geleitet.

18.03.1950

Weiß: KAESLER (Unterl.)

Schwarz: NIEPHAUS

— Französische Verteidigung —

1. e2-e4 e7-e6, 2. d2-d4 d7-d5, 3. Sb1-d2 a7-a6, 4. c2-c3 c7-c5, 5. e4-e5 Sb6-c6, 6. Sd2-f3 Sg8-e7, 7. Lf1-d3 e5×d4, 8. e3×d4, Se7-f5, 9. Sg1-e2 Lf8-b4+, 10. Ke1-f1 0-0, 11. g2-g4 Sf8-b4, 12. Lc1-g5 Lb4-e7, 13. Lg5×h4 Le7×h4, 14. Dd1-d2 Lh4-e7, 15. g4-g5! f7-f6?, 16. g5×f6 g7×f6, 17. Dd2-h6! Tf8-f7, 18. Th1-g1+ Kg8-h8, 19. Se2-f4! Le7-b4?, 20. Ld3×h7 Tf7×b7, 21. Sf4-g6+ Kh8-g8, 22. Sg6-f6+ und gewann.

Eine feine Leistung des neuen Main-Taunus-Meisters!

Schachklub 1924 Unterliederbach

Der Vergleichskampf mit dem Schachverein Bornheim an 21 Brettern endete

mit dem friedlichen Ergebnis von 10 1/2 zu 10 1/2 Punkten. Bornheim konnte nicht, wie vorgesehen mit 30 Spielern nach Unterliederbach kommen. An den ersten Brettern folgende Resultate:

Kaesler — Krehl (Bornh.)	0:1
Leube — Bender	0:1
Zentgraf — Heeg	1:0
Hartmann — Höhl	0:1
Sauter — Grollmund	1:0
Ludwig — Arnold	1:0

Das Rückspiel findet im April in Bornheim statt.

25.03.1950